

Lions planen größte Spende in ihrer Geschichte

Im 50. Jahr seines Bestehens will der Tuttlinger Serviceclub mit 50 000 Euro das Hospiz unterstützen

TUTTLINGEN (sz) - Eine der größten Einzelspenden in der Geschichte seines 50-jährigen Bestehens macht der Tuttlinger Lions Club in diesem Jahr: 2011 und in den kommenden zwei Jahren fördert der 52 Mitglieder starke Serviceclub das regionale „Hospiz am Dreifaltigkeitsberg“ in Spaichingen mit insgesamt 50 000 Euro. Dies beschlossen die Mitglieder des Clubs auf ihrer jüngsten Mitgliederversammlung. Mit dem Geld will der Tuttlinger Lions Club, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, an der Ausgestaltung des Andachtsraumes beitragen.

In den vergangenen Jahren hat der Tuttlinger Club bereits zahlreiche Projekte gefördert - vom Bau einer Schule in Burkina Faso über die Einrichtung und Ausstattung mehrerer Kinderspielplätze bis hin zur Unterstützung der Lebenshilfe für Behinderte. Jetzt, 50 Jahre nach ihrer Charterfeier, verschreiben sich die Lions mit der Förderung des neuen Hospiz' am Dreifaltigkeitsberg ganz bewusst einem „segensreichen Projekt, das das Tabuthema Sterben und Tod in den Blickpunkt rückt“, wie Clubpräsident Michael Baur betont.

Im eigenen Zuhause, im Kreis der Angehörigen sterben zu dürfen, ist

wohl der sehnlichste Wunsch eines jeden Menschen, schreibt Baur in einer Pressemitteilung. Und doch sterbe schon heute der weitaus überwiegende Teil in Einrichtungen vom Altenpflegeheim bis zur Intensivstation des Krankenhauses.

„Lange bevor die moderne Hospizbewegung entstanden ist, war der Beistand für kranke, sterbende und trauernde Menschen eine Selbstverständlichkeit“, erklärt Sozialdezernent Bernd Mager, der selbst Mitglied des Tuttlinger Clubs ist. Als Vorsitzender des 2009 gegründeten Hospizvereins ist Mager mit dem Thema gut vertraut: „Die Bedürfnisse haben sich im Laufe der Zeit nicht geändert, wohl aber die Bereitschaft und Fähigkeit, ihnen nachzukommen. Es bedarf daher heute mehr denn je einer qualifizierten Begleitung, um die Bedürfnisse sterbender Menschen und ihrer Angehöriger zu erkennen und entsprechende Ange-

bote zu setzen.“

Andachtsraum ist „Herzstück“

Der Lions Club Tuttlingen hat sich bereit erklärt, Bau und Einrichtung des „Hospizes am Dreifaltigkeitsberg“ tatkräftig zu unterstützen. Seine Spende ermöglicht es beispielsweise, den für die Angehörigen und Sterbenden wichtigen Andachtsraum auszugestalten. Dieser Raum der Stille und des Abschieds, schreibt Baur, sei eine Besonderheit: Die Vertreter des Hospizvereins bezeichneten ihn als „Herzstück des Hospizes“. Darüber hinaus sollen

weitere notwendige Beschaffungen aus den Spendengeldern der Tuttlinger Löwen finanziert werden.

Für die angestrebte Summe von 50 000 Euro reichen Spenden der Mitglieder allein nicht aus. So möchte der Club in den nächsten Monaten über weitere Aktionen Geld fürs Hospiz sammeln. So stand bereits der Verkauf von Künstlertassen auf dem Weihnachtsmarkt, die Lions-Freund Roland Martin mit gestaltet hatte, ganz im Zeichen des „Hospizes am Dreifaltigkeitsberg“. In diesem Jahr sollen Benefizkonzerte und weitere Charityaktionen folgen.



Stets auf Spenden angewiesen

Das stationäre Hospiz, das die drei Landkreise Tuttlingen, Schwarzwald-Baar und Rottweil als gemeinsame Einrichtung unterstützen, richtet sich an Menschen, für die selbst mit Unterstützung der ambulanten Hospizgruppen ein Verbleib in den eigenen Wänden nicht mehr sinnvoll möglich ist. Im November soll das Gebäude mit Blick auf den den Dreifaltigkeitsberg eröffnen. Finanziert wird der

Bau zu großen Teilen von der kirchlichen Einrichtung Vinzenz von Paul gGmbH. „Damit kommen wir sehr weit. Gleichwohl gibt es noch viele Dinge, die über Spenden und Zuschüsse finanziert werden müssen - vom Pflegebad über Pflegebetten bis hin zum Andachtsraum“, erklärt Sozialdezernent Bernd Mager. Daher sei man gerade in der Entstehungsphase auf Spenden angewiesen.